

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Das Impfgeschäft im Jahr 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

(Fortsetzung des Textes von Seite 39.)

Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazugehörigen Räumlichkeiten wohnenden Personen, und auch für diese Fälle die Anzeigen noch lückenhaft sind, so ist nicht anzunehmen, daß in den vorstehend genannten Amtsbezirken dergleichen Erkrankungen nicht vorgekommen sind. Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie kamen in allen Bezirken des Landes vor.

Auf die 16 größten Städte entfielen von den Erkrankungen an Scharlach 44,99 %, an Diphtherie 34,86 %, an Krupp 21,83 %, an Kindbettfieber 20,93 %, an Typhus 42,72 %, an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindhucht 38,34 %. Da die Einwohnerzahl dieser Städte ein Drittel der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben an obigen Krankheiten — mit Ausnahme von Krupp und Kindbettfieber — verhältnismäßig größere Anteile als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums aufzuweisen.

III. Das Impfgeschäft im Jahr 1909.

Wie seit Jahren wurden auch 1909 sämtliche Impflinge mit Tierlymphe geimpft. Die folgende Tabelle 6 berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Tabelle 6. Impfpflichtige, Geimpfte und ungeimpfte im Jahr 1909.

Impfpflichtige.	Kleine Kinder			Zusammen	Geimpfte und ungeimpfte.	Kleine Kinder		
	Kinder	Schüler	Zusammen			Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bzw. Wiederimpfung nach den Bezirkslisten Vorzustellende zu Anfang 1909	80 984	45 212	126 196		Von diesen Impfpflichtigen wurden geimpft			
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige	2 662	370	3 032		a) mit Erfolg	53 352	42 726	96 078
Zusammen	83 646	45 582	129 228		b) ohne Erfolg	2 124	932	3 056
					c) mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	231	135	366
					zusammen	55 707	43 793	99 500
Davon sind in Abzug zu bringen:					Ungeimpft blieben, weil			
a) Gestorbene	9 152	61	9 213		a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	5 288	583	5 871
b) Verzogene	5 830	734	6 564		b) nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	773	117	890
c) Bereits 1908 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte	1 494	177	1 671		c) vorschriftswidrig der Impfung entzogen	4 313	117	4 430
d) Bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte, erst 1909 zur Nachschau Vorge stellte	1 089	—	1 089		zusammen	10 374	817	11 191
Zusammen	17 565	972	18 537		Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impfpflichtigen	6,52	0,26	4,00
Mithin Impfpflichtige	66 081	44 610	110 691		dagegen 1908	5,87	0,26	3,60

1) Darunter 81 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen hat im Berichtsjahr wieder bei den kleinen Kindern eine Zunahme erfahren.

IV. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten 1909.

Die Angaben in den nachstehenden Tabellen über Zahl, Umfang und Benutzung der öffentlichen Krankenhäuser und der Privatkrankenanstalten beruhen teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils auf besonderer Landeserhebung. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Augenheil-, die Entbindungs- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette und Pfründneranstalten. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.